

DSHAMBUL Die Tierzüchter des Swerdlow-Rayons haben in Erfüllung der Beschlüsse des Juli- und des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU den Quarplan in der Milchlieferung vorfristig erfüllt. Sie verkauften 22 291 t Milch - um 3 937 t mehr als zu derselben Zeit des Vorjahrs.

ALMA-ATA Im Kollektiv des Alma-Ataer mechanisierten Abschnitts für Ladearbeiten der Alma-Ataer Eisenbahn entfällt sich der sozialistische Wettbewerb um die Erfüllung des Planjahres immer breiter. Seine Initiatoren sind die Kranführer des Produktionsabschnitts der Station Alma-Ata II P. Kowalschuk und F. Michailow.

PAWLODAR Die Werktätigen des Engels-Kolchos haben den sozialistischen Wettbewerb um eine vorbildliche Vorbereitung zu den Frühjahrseinfeldarbeiten entfallen. Sie haben das Saatgut vorbereitet, die Schneehäufung durchgeführt, befördern den Stallung auf die Felder und reparieren fernmündig und in guter Qualität die Technik.

URALSK Dem Sieger im sozialistischen Wettbewerb für 1978 - der Komsomolzen- und Jugend-Schafzuchtbrigade „Sunkar“ aus dem Sowchхоз „Maschtschik“ - wurde der Juri-Gagarin-Wimpel und ein Gedenkdiplom mit Autogrammen der Kosmonauten überreicht.

Die Brigade „Sunkar“ hatte im Vorjahr 2 000 Lämmer und 600 Zuchtschafe gezüchtet, die zu einem Durchschnittsgewicht von 56 kg. Die Wirtschaft buchte 87 000 Rubel Reingewinn - bedeutend mehr als vorgesehen war.

UST-KAMELEORKSK Die Werktätigen des Lenin-Kolchos werden in diesem Jahr den Acker nur mit Freilandesaatgut erster Sorte bestellen. Auch 534 t Esparsesamen entnehmen der ersten Klasse des Standards.

Die jüngsten Schützlinge verpflichteten sich, im vierten Jahr des Planjahrffünfts nicht weniger als 1 000 hochproduktive Rassechafe großzuzüchten und zu realisieren. Ihre Verpflichtungen bekräftigen sie durch praktische Taten.



Die Mechanisatoren Pjotr Gubin, Chassan Batyrjanow und Christian Konradi aus dem Neulandsowchos „Schtscherbakowski“, Rayon Nowosibirsk, Karaganda, reorganisieren die Arbeit der Mechanisatoren im Hinblick auf die Erfüllung ihrer persönlichen Aufgaben für das 10. Planjahrffünft.

Alle drei sind Mitglieder der KPdSU und die Aktiven Helfer des Parteikomitees Pjotr Gubin ist Träger des Ordens des Roten Arbeiters und des Ordens „Arbeitsruh“ 3. Klasse.

Die Mechanisatoren haben sich verpflichtet, bis Ende des Planjahrffünfts weitere drei Jahresnormen zu erfüllen. Im Bild: (v. l. n. r.) P. Gubin, Ch. Batyrjanow und Ch. Konradi.

Foto: W. Borger

Ukrainische SSR In Nutzung genommen Die landesgrößte Apotheke, die für Verabfolgung von Arzneimitteln von nahezu 3 000 Benennungen berechnet ist, wurde in Nikolajew in Nutzung genommen. Sie ist mit mechanisierten technologischen Linien und der neuesten Apparatur ausgerüstet für ihre Bedienung gibt es im Stelenplan der Apotheke ein Sondergebäude mit einem Sonderdeckel, zur Aufbewahrung von gewöhnlichem und destilliertem Wasser, das für die Zubereitung von Arzneimitteln verwendet wird.

Wie die Praxis erwies, sagt W. Tkatschenko, Chef der Hauptverwaltung für Apotheken der Ukrainischen SSR, „ermöglichen es die vergrößerten Komplexe, den Arzneimitteln voller zu decken.“

Lettsche SSR In der Bereitschaftsline Die Kolchose und Sowchose des Rayons Riga sind zur Aussaat bereit. Die ganze für die Frühjahrspflanzung nötige Technik ist mit 10 Tagen Vorlauf überholt worden. Die Betriebe des Staatlichen Komitees der Lettschen SSR für Produktions-technische Versorgung der Landwirtschaft sind vollständig zur industriellen Reparaturmethode zum Fließ- und Baugruppenverfahren übergegangen. Die Kollektive der Abteilungen und Werkstätten haben ihre erhöhten Verpflichtungen in Menge und Qualität der überholten Technik erfolgreich erfüllt. Die Mechanisatoren der Republik wollen die Aussaat ebenso organisiert wie die Reparaturarbeiten im Winter durchführen.

Die Kollektive der Republik wollen die Aussaat ebenso organisiert wie die Reparaturarbeiten im Winter durchführen.

Die Kollektive der Republik wollen die Aussaat ebenso organisiert wie die Reparaturarbeiten im Winter durchführen.

Die Kollektive der Republik wollen die Aussaat ebenso organisiert wie die Reparaturarbeiten im Winter durchführen.

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 23. März 1979 Nr. 59 (3 438) Preis 2 Kopeken



Hohe Arbeitsproduktivität im Mittelpunkt des Wettbewerbs

Hauptziel - Höchstleistungen

Die Frühlingssonne über Temirtau meint es mit jedem Tag besser. Freudlich begleitet sie die Metallurgen, Chemiker, Bauleute zu ihren Arbeitsplätzen, wo sie jeden Tag fleißig die Entwicklung unserer Volkswirtschaft fördern. Gegenwärtig streben sie danach, den 109. Geburtstag W. I. Lenins mit würdigen Arbeitsleistungen anzuknüpfen.

In allen Industriebetrieben und Anstalten der Stadt Temirtau bereitet man sich eilig und sorgfältig auf das traditionelle Arbeitsfest, den kommunistischen Subbotnik vor. Nina Timofejewna Wachlowa, Sekretär des Temirtauer Stadtpartei-Komitees, teilt mit, daß zur Zeit in allen Betrieben, Anstalten und Organisationsstellen zur Vorbereitung und Durchführung des Subbotniks gebildet worden sind. Zu ihrem Bestand gehören leitende Persönlichkeiten, Partei-, Gewerkschafts-, Komsomol-funktionäre, Aktivisten und Bestarbeiter, die sich mit konkreten organisatorischen und politischen Aufgaben betrauen. Die Subbotnikleistungen und höchste Arbeitsproduktivität abgezielten Maßnahmen belassen.

Im Karagandarer Hüttenkombinat, im Werk für Schweißtechnik, in den Bauverwaltungen „Chimstroj“, „Kasstakonstruksija“ und vielen anderen Betrieben werden Reserven ermittelt, um am 21. April Höchstleistungen in der Arbeit zu erzielen. Viele Arbeitskollektive widmen schon heute ihre hochproduktive Arbeit dem Roten Samstag.

„Unsere Leistungen sollen am Tag des kommunistischen Subbotniks noch höher sein“, sagte der Schichtleiter der Agglomerationsfabrik Nr. 2 Raschid Saidgarejew. „Unsere Schicht liefert täglich 250 Tonnen Agglomerat über das Plan Soll hinaus. Fernerhin wollen wir diese Leistung steigern.“

Die Arbeiter der Walzstraße der Koksproduktion, die Stahlhämmer wollen ebenfalls hohe Positionen behaupten. Die Arbeitswelt der Metallurgen dauert fort.

Aktiv verläuft die Vorbereitung auf den Roten Samstag in den Bauverwaltungen, Kraftwerksbetrieben u. a. Produktionsstätten. Außer der Erhaltung innerer Reserven werden hier auch neue Initiativen gestartet, die eine hohe Arbeitsproduktivität, Einsparung von Energie und Materialien gewährleisten sollen. So wurde neu in der Verwaltung „Chimstroj“ die Lösung verordnet: „Baumaterialien so viel wie möglich einsparen.“

Ueber der Initiative ist die Komsomolzen- und Jugendbrigade von Pjotr Boshinski, die schon längst durch ihr strenges Sparsamkeitsregime bekannt ist. Die Jugendbrigade hat das dritte Planjahr mit hohen Kennziffern abgeschlossen und viel Material eingespart. Es wurden 165 m³ Verschleiß, 50 kg Nägel, 224 m³ Schotter und 3 t Zement eingespart. Der Umfang der Bau- und Montagearbeiten der Brigade belief sich auf 52 700 Rbl. anstatt der geplanten 44 000 Rbl. Diese große Vorarbeit wird der Brigade auch am kommunistischen Subbotnik Höchstleistungen sichern.

Dem Festtag entgegen

Die Fahrer und Reparaturarbeiter des Kraftverkehrsabschnitts von Matien bereiten sich tatkräftig auf den kommunistischen Subbotnik vor. Hier wurde für die Vorbereitung und Durchführung des Subbotniks ein operativer Stab gebildet, der vom Chefingenieur des Betriebes Alexander Vogel geleitet wird.

Am Tag des Roten Subbotniks werden 80 Schöffere Volkswirtschaftsgeräte befördert. Sie wollen über 2 000 t Güter an die Bestimmungsorte transportieren und etwa 35 000 Tonnenkilometer leisten. Unter den Fahrern ist der sozialistische Wettbewerb um die Einsparung von Treibstoff organisiert, mit dem sie am Tag des Leninschen Subbotniks arbeiten wollen.

Es ist vorgesehen, am Festtag der Arbeit fünf Lastkraftwagen zu überholen, 175 Personen, darunter das ingenieur-technische Personal und die Angestellten, werden das Betriebsgelände in Ordnung bringen, den Boden für Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern vorbereiten, Alteisen sammeln.

Das Betriebskollektiv will am 21. April einen großen Arbeitswettbewerb durchführen. Die Form des Planjahrffünfts 1 000 Rubel überweisen.

Johann SCHLOSS, Korrespondent der „Freundschaft“

Dem Festtag entgegen

Die Initiative der Moskauer erklärte der Arbeitsleiter des Werks Matthias Martaler, Einrichter der Werkzeugabteilung, „wurde in der Versammlung unserer Abteilung wärmstens unterstützt. Ein jeder will am Tag des kommunistischen Subbotniks an seinem Arbeitsplatz besonders qualitativ und produktiv arbeiten. Ich persönlich werde mich bemühen, an diesem Tag keine Stillstände der Werkbänke, die ich betreue, zuzulassen.“

Kurzum die Werktätigen der Stadt Temirtau sind fest entschlossen, den 109. Geburtstag W. I. Lenins mit hohen Arbeitsleistungen zu würdigen.

Johann SCHLOSS, Korrespondent der „Freundschaft“

Rekordergebnisse geplant

Am 21. April wird die Maurerbrigade Nikolai Bjuchin aus dem Trust „Turgajaluminstroj“ die Ausführung des Sozialgebäudes der pädagogischen Hochschule abschließen. Die Brigade erwägt ihre Möglichkeiten und beschloß, zu Ehren des Festes der Arbeit für den Trust eine Rekordleistung zu erzielen - 17 Kubikmeter Mauerungen je Arbeiter.

Schon in diesen Tagen arbeiten die Maurer- und Montagetarbeiter A. Moschik, K. Moldosow, der Elektroschweißer A. Shurski u. a. mit bedeutender Überbietung der Tagnormen.

(KasTAg)

Wolle bereitstellen

Die Arbeiter und Angestellten der Fabrik für Erbsenbearbeitung der Wollwolle in Semipalatsk haben für den Subbotnik einen konkreten Arbeitsumfang bestimmt. Das Betriebskollektiv beschloß, am Tag des kommunistischen Subbotniks für nicht weniger als 1 Million Rbl. hochwertige Wolle bereitzustellen.

Die Mitarbeiter der Betriebsleitung werden sich an diesem Tag mit der Erhaltung des Betriebsgeländes beschäftigen.

Woldemar PIEGLER

Richtung nach den Besten

Die Bergarbeiter der Grube Nr. 44 im Südschekasganer Bergwerk beschlossen den Tag des kommunistischen Subbotniks durch neue Arbeitserfolge zu würdigen. Die Kollektive der Förderungsbrigaden A. Stepantschenko, W. Galtschun, M. Bishagabotow sowie die Transportarbeiter mit S. Abschaparow an der Spitze riefen ihre Arbeitskollegen auf, an diesem Tag eine Überbietung des Solls um 10 Prozent zu erzielen.

Am 21. April werden in der Grube einige Tausend Tonnen überplanmäßiges Erz gewonnen werden. Den an diesem Tag verdienten Lohn wollen die Bergarbeiter an den Fonds des Planjahrffünfts überweisen.

Anton RUTTER

Aufgaben bestimmt

Der Stab für Vorbereitung und Durchführung des kommunistischen Subbotniks, der im Werk „Aktjubenrentgen“ gebildet wurde, verallgemeinert die von den Abschnitten, Halten und Zweigstellen eingetragenen Angaben.

Über 1 000 Personen werden in der Produktion ihre gewöhnliche Arbeit bestreiten. 340 Arbeiter werden mit eingespartem Rohstoff und Brennstoffen arbeiten. Es ist vorgesehen, am Tag des Subbotniks 70 Röntgenapparate herzustellen und an den Fonds des Planjahrffünfts nicht weniger als 3 900 Rbl. zu überweisen.

Peter FAST

Für den Fonds des Planjahrffünfts

Das Kollektiv des Fleischkombinats in Dshetygar, Gebiet Kustanai, unterstützt einmütig die Initiative der Moskauer Spitzenkollektive. Die Arbeiter der Würstmacherei des Kombinats, weitere 500 ha Neuland, unterstützen die Initiative der kommunistischen Subbotnik beteiligten, höchste Arbeitsproduktivität zu erzielen und Erzeugnisse nur ausgezeichnete Qualität liefern.

Die Kesselhausarbeiter schlossen sich bereits dem Kampf um die Einsparung von Treib-, Brennstoffen und Elektroenergie an.

(KasTAg)

Künftige Mechanisatoren

Bereits mehrere Jahre funktionieren in dem den Leninsorden tragenden Kolchos „Trudowik“ Gebiet Dshambul, ständige Lehrgänge für Traktorenisten und Komminführer. Dafür sind hier alle Möglichkeiten geschaffen: mit Anschaffungsmitteln ausgestattete Räumlichkeiten, die notwendige Technik, eine vollkommene Maschinenwerkstatt für 300 reparaturfähige Einheiten. Der Ingenieur für Sicherheitstechnik N. Surow unterrichtet die Hörer des Lehrgangs in der Theorie, erklärt die Arbeitsverfahren bei der Reparatur der Technik und ihrer Wartung. Der Mechaniker Johann Schlemmer leitet den Fahrunterricht und die Überholung der Kombi. Konstantin Merkuschow unterrichtet in Agronomie und die erfahrene Lehrerin der örtlichen Mittelschule macht die Lehrlinge mit den Grundlagen der sowjetischen Gesetzgebung mit Gesellschaftskunde und Ästhetik bekannt.

Die Hörer besuchen den Lehrgang ohne Arbeitsunterbrechung vom Oktober bis zum Juni jedes Jahres. Nicht mehr fern ist der verantwortungsvolle Tag, da die Rübenschichterin Olga Pasuchina und die ständige Hilfsarbeiter Telka Ablykassymowa, Nurlan Abdikassanow und Mussa Madjarow sich an die Steuerung der Traktoren und Kombis setzen werden.

Olga Pasuchina und Telka Ablykassymowa werden die ersten Mechanisatorinnen im Kolchos sein. Diese Initiative ist begrüßenswert. Sie besitzen die Mittel zur Ausbildung und können sich also weiterbilden, um Spezialisten für Technik zu werden. Sie sind noch jung, alles liegt in ihrer Kraft, und die Mechanisatorinnen werden ihnen womöglich ihren Platz immer aus Herz wachsen.

Adolf BOXLER

Verhandlungen haben begonnen

Verhandlungen des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR A. N. Kossygin und des Außenministers der UdSSR A. A. Gromyko mit dem Ministerpräsidenten des Königreichs Thailand General Kriangsak Chammanand haben am 21. März im Krem begonnen. Von thailändischer Seite nehmen an den Verhandlungen der Stellvertreter des Ministerpräsidenten Sunthorn Hongladarom und Außenminister Upadit Pachirayangkarn teil. Bei den Verhandlungen, die in einer Atmosphäre der Aufgeschlossenheit und des gegenseitigen Verständnisses verliefen, fand ein konstruktiver Meinungs- und Informationsaustausch über Fragen der sowjetisch-thailändischen Beziehungen statt. Es wurde mit Genugtuung auf die Absicht der Sowjetunion und Thailands verwiesen, aus dem Weg der Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern zu gehen und die Möglichkeiten für deren Erweiterung auf einer langfristigen Grundlage noch umfassender zu nutzen.

Bei dem Meinungsaustausch über internationale Fragen wurde das Hauptaugenmerk auf aktuelle Probleme der Gegenwart gerichtet. Beide Seiten gaben ihre Überzeugung Ausdruck, den Entspannungsprozess auf alle Regionen der Welt auszuweiten und diesen Prozess unumkehrbar machen zu müssen.



RSFSR

Nutzung geothermischer Energie

Den magmatischen Herd des Vulkans Awatschinsk auf der Halbinsel Kamtschatka wollen sowjetische Forscher näher in Augenschein nehmen. Berechnungen zufolge reichen die Wärmevorräte in einer Tiefe bis zu fünf Kilometern völlig aus, um ein Kraftwerk von 5 000 Megawatt Leistung zu versorgen. In naher Zukunft soll dort eine Kraftanlage entstehen, die das Problem der Stromversorgung dieses nördlichen Teils des Fernen Ostens lösen helfen wird.

Zum Niederrichten eines Bohrlochs werden spezielle Ausrüstungen gebaut und eine Spezialtechnologie entwickelt. Die Sowjetunion hat bereits Erfahrungen mit der Nutzung der unterirdischen Wärme auf Kamtschatka, wo der erste sowjetische geothermische Energieerzeuger in Betrieb ist.

Der Fernost ist wie kein anderes Gebiet des Landes reich an geothermischen Quellen. Dort gibt es 68 tätige Vulkane. Thermalwasser wird bereits zur Gewinnung von Elektroenergie genutzt. Mit ihm werden Treibhäuser beheizt, und es wird für medizinische Zwecke eingesetzt.

Tadshikische SSR Wald in der Wüste

Die Wüste Kurdschalaim im Süden der Republik verwandelt sich in eine grüne Oase. Hier ist die Aussaat von Saksal auf 900 ha abgeschlossen worden. In der Wüste sind Haine auf einer Fläche von 7 000 ha entstanden, in denen es schon Fische und Hasen gibt.

Am wichtigsten ist aber, daß der Saksal die Baumplantagen des Wachs-Tals zuverlässig sichert. Mehr noch: die Wüste tritt nun zurück. Auf den Wüsten abgerungenen Böden hat der Sowchхоз „Tadshikistan“ neue Baumplantagen angelegt und baut darauf Mais an.

Die Erfahrungen der örtlichen Forstwirte werden auch in anderen Agrargebieten genutzt.

Kirgisische SSR Neue Weinbauzonen

Der Neulandsowchos „Dshida“ ist zu einer der größten Weinbauwirtschaften geworden. Hier hat man einen Weingarten mit einer Fläche von 1 000 ha angelegt.

Hier arbeiten Vertreter von 20 Nationalitäten an verschiedenen Teilen des Landes. Sie leiten den Halbwüstenklimas das an Löss reiche Flußwasser zu. Bei der Ablagerung bildet der Löss eine fruchtbare Schicht, die für die Züchtung von Weinreben ausreicht. Die Werktätigen der Wirtschaft beschließen, weitere 500 ha Neuland auf diese Weise urbar zu machen. Das wird dem Sowchos ermöglichen, jährlich etwa 30 000 t Weintrauben zu produzieren - ein viermal mehr, als jetzt das ganze Gebiet Osch liefert.

Die Ackerbauern leiteten die Betten der Gletscherflüsse in die Halbwüsten. In diesem Jahr werden die Weinbauern der Republik etwa 44 000 t Erzeugnisse an die Verarbeitungs- und Handelsorganisationen liefern.

Moldauische SSR Das Aussaatfließband

Die Mechanisatoren aus dem Gemeindefarm Slobodsjeja haben die Aussaat fröhrender grüner Erbsen in zwei Tagen abgeschlossen. Bald werden die Saatregale auf die Schläge kommen, die mit Mittel- und Dauersorten bestellt sind. Dank der Aussaat in drei Etappen können während der Erntekampagne „Spitzenzeiten“ vermieden und folglich Ernteverluste auf ein Minimum gebracht werden.

Für Konservierung bestimmte Gemüsesorten nehmen in Rayon 3 000 ha Bewässerungsboden ein - die Hälfte aller ihrer Saatflächen in der Republik. Zum Unterschied von den vorigen Jahren wird diese Kultur von mechanisierten Truppen angebaut, die mit entsprechender Technik ausgerüstet sind. Das industrielle Verfahren des Anbaus grüner Erbsen ist im zwischenwirtschaftlichen Gemüsegarten der Kolchose „Swerdlow“ und „Mitschurin“ geprüft worden. Im vorigen Jahr erhielt man dort ohne Anwendung manueller Arbeit 83 dt Schoten je ha.

Heute kämpfen alle Gemüsezüchter um solch einen Ertrag.

Empfang im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 22. März empfing das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, die Sekretäre der Vorläufigen Gremien überlebender Künstler der UdSSR und die Vertreter der Verbände Bildender Künstler aus Schwesterrepubliken. Namhafte Meister der sowjetischen Kunst, die in den Jahren der Republik anlässlich der Veranstaltung der Unionskunstausstellung „Erde und Menschen“ und der gemeinsamen Sitzung der Sekretariate der Vorläufigen Gremien überlebender Künstler der UdSSR, der RSFSR und des Präsidiums des Vorstandes des Verbandes Bildender Künstler Kasachstans, die dem 25. Jahrestag der Neulanderschließung gewidmet waren.

Der Vorstandsvorsitzende des Verbandes Bildender Künstler der UdSSR, A. Ponomarew, äußerte, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik seinen herzlichsten Dank für die erwiesene Gastfreundschaft. Er sprach von den tiefen Eindrücken, die die Kunstmeister Bekanntheit mit der Republik, bei Zusammenkünften mit Neulandbauern, Arbeitern, Studenten und Soldaten gewonnen haben. Dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde vom Verband Bildender Künstler der UdSSR eine Leinwandmalerei geschenkt.

Genosse D. A. Kunajew berichtete über die Errungenschaften der Republik aus dem Gebiet der Ökonomie und Kultur und dankte den Meistern der darstellenden Kunst für die große Arbeit zur Schaffung einer Kunstchronik des Neulands und der ruhmvollen Errungenschaften des Sowjetvolkes. Er gab seinen Überzeugung Ausdruck, daß die in der Republik vom Künstlerverband der UdSSR durchgeführten Maßnahmen der weiteren Entwicklung des schöpferischen Zusammenwirkens von Kunst und Arbeit dienen werden und wünschelte den Kunstmalern neue Erfolge.

Auf dem Empfang waren der Vorsitzende des Zentralkomitees der KPdSU O. T. Iwanow, der Leiter der Kulturabteilung im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans M. I. Ismailow und der Vorstandsvorsitzende des Verbandes Bildender Künstler Kasachstans S. A. Mambajew zugegen.

(KasTAg)

Das Werk der Ersterschließer ist in guten Händen

David BURBACH, Direktor des Sowchos „Krasnojarsk“, Gebiet Zelinograd, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Es sind 25 Jahre verlossen seit Beginn der Neuländerschließung in Kasachstan. Über die große Bedeutung der Neuländerschließung hat Leonid Iltisch Breschnew wiederholt klar und deutlich gesprochen und mit seinem Buch „Neuländerschließung“ ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Wenn unser Kasachstan vor der Neuländerschließung 70 bis 90 Millionen Pud Weizengetreide im Jahr produzierte, so kommen jetzt immer öfter bis auf eine Milliarde Pud. Im 10. Planjahr wird geschätzt bereits zweimal. Die Schließung der reichen Kornkammer in Kasachstan sicherte nicht nur die Produktion des so nötigen Weizens, sie klempte auch das ganze Leben der Steppenregion um. Wir dürfen stolz auf das Erreichte sein. Nehmen wir unseren kleinen Kolchos „Put Lenina“, aus dem 1961 unser heutiger Sowchos entstanden ist. Er zählte damals zu den fortschrittlichsten (ein Verdienst des damaligen Vorsitzenden Meinhardt) Wirtschaften und produzierte Mitte der 60er Jahre gegen dreihunderttausend Tonnen Getreide. Im vor-

rigen Jahr hat unser Sowchos 30-200 Tonne hochwertigen Samenweizen abgesetzt. (Wir sind jetzt eine Samengetreidehochschule.) In den 25 Jahren, seit wir das Neuland hinzugefügt hatten, konnten wir 461 470 Tonnen Getreide an den Staat verkaufen. Der Heiklertrag betrug anfänglich 6 Dezontonnen, jetzt erhalten wir 13 Dezontonnen im Durchschnitt, in der ersten Brigade aber, die heute mehr Land bearbeitet als 1954 der ganze Kolchos, sind es durchschnittlich 16 Dezontonnen.

Wir feiern ein großes Fest und man möchte sich so einen Tag so eine Freude äußern. Wir sind Ortschaften, alle hier in Kasachstan geboren. In Zelten haben wir nicht gehaust. Aber mit Recht sagte L. I. Breschnew in seiner Rede auf der Feier des 20. Neuländjubiläums in Alma-Ata, daß die Ortschaften nicht aus dem Nichts entstanden sind. Er zählte damals zu den fortschrittlichsten (ein Verdienst des damaligen Vorsitzenden Meinhardt) Wirtschaften und produzierte Mitte der 60er Jahre gegen dreihunderttausend Tonnen Getreide. Im vor-

Region entwickelter Energetik

Der neue Warmwasserkessel WK 180 der im Heizkraftwerk Nr. 3 von Pawlodar in ständige Nutzung genommen worden ist, wird es ermöglichen, den Bedarf der Stadtinwohner an Steinkohle und Brennstoffen zu senken. Der Kessel wurde von den Brigaden der „Srednergermontsch“-Montierfirma, er ist der größte in der Republik und für die Warmwasserversorgung mehrerer neuer Wohnkomplexe mit einer Bevölkerungszahl von 100 000 Einwohnern berechnet. Dieses Heizkraftwerk ist jetzt der größte Lieferant von Wärmeenergie in Kasachstan.

In den Jahren der Neuländerschließung sind große Heizkraftwerke in Zelinograd, Pawlodar, Rudny, Arkalyk und in einer Reihe anderer Städte errichtet worden. Gegenwärtig wird in der Region (der endlosen Gefilde) die zuverlässige und hochwertigste zentralisierte Versorgung der Betriebe und der Bevölkerung mit Wärmeenergie weitgehend verwirklicht. Hier wird mehr elektrischer Strom pro Kopf der Bevölkerung erzeugt als in Frankreich und Italien.

Alle Industriestandorte, die Sowchos- und Kolchosdörfer sind an das Vereinigte Energiesystem Nordkasachstans angeschlossen. Infolgedessen haben die Wirtschaften das Durchschnittsniveau des Stromverbrauchs im Lande um vie-

EINE große Hilfe im Studium der Theorie und Praxis des Parteiaufbaus und der Erfahrungen der Grundparteiorganisationen auf diesem Gebiet

Die Aufmerksamkeit der Besucher des Kabinetts wird von anschaulichen Expositionen auf sich gelenkt. Die organisatorische Struktur der KPdSU, der Stabs- und Grundparteiorganisationen, die Verhältnisse der praktischen Tätigkeit der Stadtparteiorganisationen.

Bei den Besuchern sind solche thematischen Stände populär geworden wie: „Die Parteilinie der KPdSU“, „Hilfsmaterial für Parteisekretäre“, „Statut der KPdSU“, „Gesetz des Parteilebens“ und andere Materialien. Die Besucher können sich mit Mustern der Dokumentation auseinandersetzen, die Aufnahme in die Partei, bei der Behandlung von Personalsachen und in der Durchführung in den Grundparteiorganisationen möglich sind.

Auf Tischen und Bänken sind literarische über den Parteiaufbau ausgestellt: Die Werke von W. I. Lenin, Dokumente der Parteilinie und die Pläne des ZK der KPdSU, Bücher des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Broschüren, Artikel, Monographien, Broschüren, Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften.

Das Mitglied des methodischen Rats und Bibliothekarin des Stadtparteiorganisations E. Sorkina verfaßt systematisch Besichten der Neuerscheinungen, spricht darüber in den Parteioptionen, auf Seminaren und Beratungen.

Alle Materialien, Dokumente und Ermittlungen über wertvolle praktische Erfahrungen der Stadt- und Grundparteiorganisationen zu konkreten Fragen der organisatorischen und Parteiarbeit sind in speziellen Mappen geordnet. In diesen Materialien kann jeder etwas Neues entdecken und Material für seine Arbeit finden: Wie der Arbeitsplan zusammengestellt, das Protokoll der Parteiversammlung, der Bürostilung geschrieben sein können.

Die Arbeit des Kabinetts wird auf gesellschaftlicher Grundlage vom methodischen Rat geleitet, der

von der Organisationsabteilung des Stadtparteiorganisations geleitet wird.

Die methodische Rat besteht aus erfahrenen Parteifunktionären, Sekretären der Grundorganisationen, Spezialisten verschiedener Fachrichtungen. Unter ihnen sind z. B. der leitende Sekretär des Parteiorganisations W. I. Iwanow, der Sekretär des Parteibüros der Grube „Schaachtinskaja“ I. Iwanow, die alten Kommunisten G. Ospanow, I. Derjabin u. a. Sie vermitteln ihre reichen Erfahrungen gern den Parteisekretären und helfen ihnen in der organisatorischen und erzieherischen Arbeit.

Um qualifiziert zu helfen, spezialisieren sich die Mitglieder des methodischen Rats nach Fachrichtungen. U. P. Iwanow z. B. studiert und verallgemeinert die Praxis der Vorbereitung und Durchführung der Partei- und Parteigruppungen, W. F. Los die Erfahrungen in der Leitung der gesellschaftlichen Organisationen, G. A. Krylissow die Arbeitsformen und -methoden der Abteilungsorganisationen und Parteilisten.

In dieser Hinsicht war die Arbeit des methodischen Rats hervorzuheben, die mit der Verallgemeinerung und der Vorbereitung der Erfahrungen der Parteilisten verbunden ist. Und das ist gesetzmäßig. Die Parteiliste funktioniert an der Hauptlinie der Arbeitsfront, sie sieht am nächsten zu den Menschen und bezieht sich nicht nur auf die Kommunisten, sondern auch jeden Werktätigen.

In den Abschnitten, Schichten und Brigaden sind 108 Abteilungsorganisationen gegründet worden, die aktiv funktionieren. Über 60 Prozent der Sekretäre und Gruppenleiter sind Arbeiter. Viele von ihnen sind in der ersten Linie der Partei, und dieser Arbeitstrupp braucht qualifizierte Hilfe.

In der Lenin-Grube zum Beispiel verallgemeinert das Parteiliste die Arbeit der Parteilisten und -gruppen in der Erziehung der jungen Kommunisten. Das Büro des Stadtparteiorganisations und der methodische Rat billigen die Erfahrungen der Parteiliste des Abschnitts für Vorbereitungsarbeiten in der Steigerung der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität, in Festigung des Kollektivs und Erzielung hoher Arbeitsleistungen.

Jedes Mitglied des methodischen Rats sieht die enge Verbindung mit den Grundparteiorganisationen und erweist den Parteilisten ständige Hilfe. Außerdem werden mit den Parteilisten verschiedene Seminare, Schauen der Kabinette für organisatorische und Parteiarbeit durchgeführt.

Die ersten Ergebnisse der Tätigkeit der Kabinette für organisatorische und Parteiarbeit zeugen davon, daß die Aktivität der Kommunisten und die Kampffähigkeit der Parteiliste gestiegen sind.

Zur Zeit wird die gesamte Tätigkeit der Grundparteiorganisationen in der Steigerung der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität, in Festigung des Kollektivs und der hohen Verpflichtungen für das Jahr 1979 abgeleitet.

Adolf MICHEL, Gebiet Karaganda

Auf industrieller Grundlage

Die Ackerbauern und Tierzüchter des Sowchos „Oktjabrski“ entfallen zügig den sozialistischen Wettbewerb um eine vorzügliche Erfüllung der Aufgaben des 10. Planjahres. Das ist eine Wirtschaft mit Tierzüchtung, deren Hauptaufgabe es ist, die Produktion von Fleisch, insbesondere von Schweinefleisch, zu vergrößern. In den letzten Jahren haben wir vieles zur Einführung der fortgeschrittenen Aufzuchtstechnologien in den Farmen. Die Schweinefleischproduktion wurde in dem 12 000 Tiere gehalten werden. Dadurch konnte der Zweig auf industrielle Grundlage übergeführt werden, was die Gewinnschätzungen rapide erhöhte und die Fristen der Schweinemast verkürzte.

Es wurden zwei Schweinefarmen — für Reproduktion und für Mast — gebaut. In der ersten werden 14 000 und in der zweiten 7 500 Tiere gehalten, die von 12 Arbeitsgruppen betreut werden. Die kraft- und zeitraubenden Arbeitsgänge sind in den Farmen so möglich mechanisiert und automatisiert, was die Arbeit der Tierzüchter jener der Werktätigen in einem Großbetrieb näher bringt. In den Gruppen werden Schweine mit einem 4 000 Tiere je Operateur.

Der Operateur ist die wichtigste Figur im Komplex. Für diese Arbeit werden gewissenhafte Menschen gewählt, ihnen werden die besten Bedingungen geschaffen. Die Schweinefleischproduktion sowie die Grundlagen der Zootechnik, Veterinärmedizin und der Mechanisierung beigebracht. Anders geht es nicht. Ein falsches Vorgehen dieses Operateurs kann die Arbeit der ganzen technologischen Kette zunichte machen, da Kontinuität und Rhythmus die Hauptbedingungen für die Produktion sind.

Viele Schweinezüchter sind wahre Meister ihres Fachs geworden und erzielen vortreffliche Leistungen. Tonangebend ist im Wettbewerb die Gruppe Olga Maier, zu der die Steigerung der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität, in Festigung des Kollektivs und Erzielung hoher Arbeitsleistungen.

Jedes Mitglied des methodischen Rats sieht die enge Verbindung mit den Grundparteiorganisationen und erweist den Parteilisten ständige Hilfe. Außerdem werden mit den Parteilisten verschiedene Seminare, Schauen der Kabinette für organisatorische und Parteiarbeit durchgeführt.

Die ersten Ergebnisse der Tätigkeit der Kabinette für organisatorische und Parteiarbeit zeugen davon, daß die Aktivität der Kommunisten und die Kampffähigkeit der Parteiliste gestiegen sind.

Zur Zeit wird die gesamte Tätigkeit der Grundparteiorganisationen in der Steigerung der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität, in Festigung des Kollektivs und der hohen Verpflichtungen für das Jahr 1979 abgeleitet.

Adolf MICHEL, Gebiet Karaganda



Foto: Viktor Krieger

Sorgen nehmen kein Ende

Das Buch L. I. Breschnews „Neuland“ läßt wohl kaum einen Menschen gleichgültig und besonders, wenn er selbst an einer der gewaltigen Großtaten des Sozialismus — an der Erschließung des Neulandes — teilgenommen hat. Ich las das Buch, und vor meinen Augen zogen die Ereignisse der Jahre 1954-1955 so lebhaft vorüber, als hätte sich alles erst gestern zugetragen.

Ich war damals Chelagronom in der Kubyschow-MTS des Lenin-Rayons. Wir betreuten 17 Kolchos, auf deren Grundlage fünf Sowchos gegründet wurden.

Ich hatte damals den Auftrag, Ackerflächen auf dem Neuland zu wählen und die geeigneten für die einzelnen Brigaden und Sowchos zu bestimmen. Selbstlose Arbeit neben mir leisteten die Fachleute für rationelle Bodenutzung, Hydrotechniker, Wissenschaftler, all diejenigen, die als erste in die unend-

liche Steppe ausgezogen waren, um die Landflächen zu bestimmen, die für Weizen- und Weideland, Hauptsache aber für Getreideanbau geeignet waren.

Bald belobte sich die Gegend hier. Auf Neuland kamen die neuesten Landmaschinen, in erster Reihe Traktoren. Es trafen Zelte, Wohnwagen, Feioküchen und Lebensmittel ein. Aus allen Teilen des Landes kamen Freiwilligentruppen. Bis spät in die Nacht arbeiteten die Fenster des Rayonparteiorganisations, des Rayonsowjets und des Rayonkomsomolites. Hier empfing man die Neugeworbenen, welche die letzten Schritte der Eroberung der neuen Erde waren. Die leuchtenden Fragen: „Wo ist die Zeit zum Ausruhen nur knapp bemessen, oft entbehrten wir auch der einfachsten Bequemlichkeiten, doch wir waren bestrebt, die verschiedensten Aufgaben zu bewältigen und frohlich erfüllt, und die Schwierigkeiten wichen vor dem Enthuse-

tolfen und 190 Dezontonnen Gemüse je Hektar (in den Treibhäusern — 46 Kilo je Quadratmeter) ernten.

Für die Einlösung der Verpflichtungen ist bereits vieles getan worden. Die Saatgut- und Getreidekultur ist auf die besten 1. und 2. Klasse gebracht worden — alles höchste Reproduktion. Die Aufgaben in der Speicherung der Winterernte sind ebenfalls für die wichtigsten (hauptsächliche für Gemüse) sind dem Boden 30 000 Tonnen natürliche Dünger zugeführt worden.

Das Wichtigste was uns die Zukunft verheißt, daß wir die vorgezeichneten Ziele erreichen, die die Berufswahl der unsrer Menschen, ihre Arbeitsstätten und -stellen festzulegen, alle Aufgaben zu erfüllen und die Beschlüsse des 20. Parteiparagraphen (1978) des ZK der KPdSU mit würdigen Taten zu erfüllen.

Dmitri MOLOSCHENKO, „Chelagrom“, Gebiet Nordkasachstan

Ein neuer Trupp Agronomen

Am Vorabend des denkwürdigen Datums — des 25. Jahrestages der Erschließung von Neu- und Brachland — ist die Kustanar-Filiale der Zelinograd „Landwirtschaftliche Hochschule“ in die 101. Landwirtschaftliche Hochschule des Landes — die Kustanar — umgewandelt worden. Ihre Eröffnung in Kasachstan zeugt markant von der Sorge der Partei und der Sowjetregierung für Agronomenzeitung der Agrarproduktion im Osten des Landes.

Die ersten 71 Absolventen der Hochschule bekamen das Geleit in große Leben. Und bis dahin hatte es wie schwierig und unvergänglich Studienzeit gegeben, die Zeit der Anweisung von Berufskennntnissen, Fertigkeiten und des Vermögens, sich in allen komplizierten Fragen der landwirtschaftlichen Produktion auszukennen.

Alle Absolventen der Fakultät für Agronomenzeitung gediegene Kenntnisse der Grundlagen der marxistisch-leninistischen Philosophie, der Ökonomik und der Organisation der landwirtschaftlichen Produktion.

An 6 führenden Lehrstühlen der Fakultät wurden 49 Diplomarbeiten zur Verteidigung vorgelegt. Die Versuche für die meisten Arbeiten waren in den Sowchos des Landes unternommen worden. Die Themen der Diplomarbeiten, entworfen durch Kuratoren der landwirtschaftlichen Produktion, die Diplomanden S. Kundjabajew, W. Polunow, A. Sell, K. Makajew und A. Helwig, haben gemäß den Ergebnissen im Studium und bei der Verteidigung der Diplomarbeiten Diplome mit Auszeichnung erhalten.

In die Wirtschaften Nordkasachstans wird ein neuer Trupp Spezialisten kommen, die auf dem Neuland ausgebildet worden sind.

Andrei DOWIZKI, Vorsitzender der Staatlichen Prüfungskommission an der 101. Landwirtschaftlichen Hochschule, Kandidat der Agrarwissenschaften.

wa, W. Polunow, A. Sell, K. Makajew und A. Helwig, haben gemäß den Ergebnissen im Studium und bei der Verteidigung der Diplomarbeiten Diplome mit Auszeichnung erhalten.

In die Wirtschaften Nordkasachstans wird ein neuer Trupp Spezialisten kommen, die auf dem Neuland ausgebildet worden sind.

Andrei DOWIZKI, Vorsitzender der Staatlichen Prüfungskommission an der 101. Landwirtschaftlichen Hochschule, Kandidat der Agrarwissenschaften.

Tiefe Wurzeln der Freundschaft

Von den innigen Beziehungen des sowjetischen und des ungarischen Volkes zeugt der Funkspruch W. I. Lenins, den er am 22. März 1919 an die Regierung der Ungarischen Räterepublik richtete: „Meinen aufrichtigen Gruß der proletarischen Regierung der Ungarischen Räterepublik und insbesondere dem Genossen Bela Kun, Ihren Gruß habe ich dem Parteitag der Kommunistischen Partei Russlands, Bolschewiki, übermittelt. Gewaltiger Enthusiasmus, die Beschluß des Moskauer Kongresses der III. Kommunistischen Internationale sowie einen Bericht über die militärische Lage seitlich wir tunen sobald als möglich. Eine ständige Funkverbindung zwischen Budapest und Moskau ist unbedingt notwendig. Ein kommunistischer Gruß und Händedruck Lenin.“ (Werke, Bd. 38, S. 216, russ.)

Anfang August 1919 haben Truppen der Entente die proletarische Revolution in Ungarn niedergeschlagen. Die Imperialisten triumphierten, rechneten mit den Werktätigen blutig ab. Doch schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens hatte die Räterepublik viel vollbracht. Die Imperialisten, die Banken, die Großgrundbesitzer waren nationalisiert, in den Industriebetrieben war ein 8stündiger Arbeitstag

eingeführt, in den Schulen — unentgeltlicher Unterricht.

Die Errichtung der Räterepublik in Ungarn löste einen gewaltigen politischen Enthusiasmus unter den ehemaligen kriegsgefangenen Ungarn aus. Sie, die sich in Rußland gemauert, sie traten in großen Massen in die Rote Armee ein und kämpften an der Front des Bürgerkrieges in der Hoffnung, die Revolution in Ungarn zu retten. Auf dem Territorium Kasachstans lebten zu jener Zeit Tausende Internationalisten — Ungarn, Tschechen, Slowaken, Jugoslawen, Polen, Deutsche und andere.

Die wichtigsten Zentren der revolutionären Tätigkeit der Internationalisten waren: Orneburg — die Hauptstadt der Kirgisischen (Kasachischen) Republik, Omsk — das Zentrum der Steppenregion, Tschelkent — die Hauptstadt der Turkestanischen Republik, sowie die Gebiets- und Kreisstädte Semipalatin, List-Kamogorsk, Petropawlowsk, Pawlodar, Kustanar, Werry (Alma-Ata), Aulietta (Dzhambul), Ischekajew (Tschimkent), Perowsk (Kysyl-Orda) Kasalinsk, Turkestan und andere.

Im Frühjahr 1919 verbreitete sich unter den ungarischen Internationalisten das Gerücht, daß sie im Zusammenhang mit der Revolution in

ihre Heimat sich unverzüglich dorthin zu begeben haben. Darübricht die Auswärtige Angelegenheiten der Ungarischen Räterepublik an alle ungarischen Internationalisten eine Erklärung ab, daß im Falle des Erfolgs der russischen Weißgardisten nicht nur der russischen Revolution, sondern auch der ungarischen Revolution Gefahr drohe. „Wer jetzt die Front verlassen will, um an die Donau zu gehen, ist zur Verteidigung der Revolution zurückzukehren, der läßt die proletarische Revolution in ihrem kritischen Moment im Stich“, schrieb Bela Kun. Diesen Aufruf ließ W. I. Lenin hören, daß er sich ihm voll und ganz anschließen und glaube, daß die ungarischen Proletarier, die an der Front kämpfen, es verstehen, daß es nur noch einige Monate Kampf im Interesse des internationalen Proletariats bedürfe und der Sieg der endgültige und entscheidende erlangen sein werde.

In Erinnerung an diese Periode des Bürgerkrieges schrieb der ungarische Internationalist und Teilnehmer des Bürgerkrieges in Kasachstan Laszlo Varga: „In der russischen Revolution sah ich nicht nur das Ende des Krieges, den Frieden, sondern auch die Freiheit für die Unterdrückten und die nationale

Zum 60. Jahrestag der Ungarischen Räterepublik

Brüder — die Arbeiter. In Ungarn blüht das Arbeiterblut in Strömen. Wir müssen mit diesem Blutergießen Schlüss machen. Wir müssen unsere Brüder vor den Greuelen des Imperialismus retten. Zu den Waffen, wenn die Revolution (den ist) Tretet ein in die Rote Armee, die siegreiche Befreiung des Weltproletariats Vorwärts, wenn der Sieg teuer ist!“

Viele ungarische Internationalisten wurden für Heldentum und Tapferkeit, die sie im Kampf gegen die zahlreichen Feinde des Sozialismus bekämpften, und für aktive Teilnahme an der Schaffung des internationalen Fundaments des Sozialismus mit Orden und Medaillen der Sowjetunion geehrt.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion mit der Entwicklung der Freundschaft zwischen den Beziehungen und dem gegenseitigen Bestand zwischen der Sowjetunion und den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft nach vor ist ein großer Verdienst, der die Errungenschaften der Volkswirtschaft unserer Republik zur Schau geboten. All das hat zweifelslos zur weiteren Festigung der brüderlichen Freundschaft und zur Förderung der internationalistischen Traditionen unserer heldenhaften Vergangenheit beigetragen.

G. B. SIRGEBAJEW, Kandidat der Geschichtswissenschaften

Unabhängigkeit. Ich habe viele Zeitungen und Zeitschriften gelesen, warigsten Versammlungen, und bis zu der Schulbildung gelangt, daß mein Weg die Partei ist, die von W. I. Lenin geleitet wird. Im Frühjahr 1919 zog der Trupp den Ungarn, Tschechen und Deutsche an der Front nach Ak-Jubinsk, wo er gegen die Vorhut des Generals Dutow kämpfte.

In einer Brigade des Verteidigungskrieges der Sowjetunion kämpfte nach ungarischer Internationalist, Mitglied der KPdSU seit 1919 — Jozsef Kolmar. Nach erfolgreichen Gefechten gegen die Dutow-Banden wurde das Regiment dem Kolmar angehört, nach Turkestan versetzt und in das 1. Turkestan Internationalen Regiment umbenannt, dessen Rotarmisten später an der Verteidigung der Konterrevolution in Kasachstan und Mittelasien aktiv teilnahmen.

Während des Bürgerkrieges richtete die ungarische Parteiliste der Semipalatinser Organisation der KPdSU an die ehemaligen Kriegsgenossen folgendes Schreiben: „Genossen! Brüder und Arbeiter in Ungarn töten die Handlanger der Bourgeoisie, die Generale und Offiziere zu Tausenden unsere

1969) gegründete Abteilung der Gesellschaft für Sowjetisch-Ungarische Freundschaft ist umfangreiche Arbeit zur weiteren Festigung und Entwicklung der Beziehungen in Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zwischen Kasachstan und Ungarn geleistet. So hat beispielsweise die im vergangenen Jahr in Kasachstan durchgeführte Dekade der ungarischen Kultur bei unseren Landsleuten einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Große Ergebnisse erzielten sich durch unsere Freunde wiederholt organisierten Ausstellungen der wissenschaftlich-technischen Errungenschaften. Eine der Formen der internationalen Verbindungen der Jugend ist der regelmäßige Austausch von Studententrupps, der seinen Anfang in den ersten Jahren der Erschließung von Neu- und Brachland in Kasachstan genommen hat.

In die Ungarische Volksrepublik führen wiederholt unsere namhaften schöpferischen Kollektive, Literaten und Kunstschaffenden, die die Errungenschaften der Volkswirtschaft unserer Republik zur Schau geboten. All das hat zweifelslos zur weiteren Festigung der brüderlichen Freundschaft und zur Förderung der internationalistischen Traditionen unserer heldenhaften Vergangenheit beigetragen.

Wilhelm WAGNER, Direktor des Sowchos „Oktjabrski“, Gebiet Kokshetau

In den Bruderländern

Sichere Rohstoffbasis

SOFIA. Die in den Betrieben von Jambol, Burgas, Svislov, Vidin erzeugten Kunstfasern konkurrieren erfolgreich mit Wolle, Baumwolle und Seide...

Hochschulbildung auf Kuba

HAVANNA. Die Entwicklung der Bildung ist eines der markantesten und überzeugendsten Beispiele der großen sozialen Umgestaltungen...

Horizonte des mongolischen Neulands

ULAN-BATOR. Die Werktätigen der VR Mongolei begehen im laufenden Jahr den 20. Jahrestag der Erschließung des Neulands...

Perspektiven des Zusammenwirkens

WARSAU. Den 25. Jahrestag ihres Zusammenwirkens mit der Sowjetunion feiern diese Tage die polnischen Hersteller von Strahlentechnik...

Zum bevorstehenden Besuch

Der bevorstehende Besuch des Präsidenten der Französischen Republik Valéry Giscard d'Estaing in der UdSSR wird der weiteren Festigung der Beziehungen...

Außenpolitik Frankreichs ist zur Politik der Entspannung gibt es keine Alternative, betonte er...

Von großer Bedeutung

Das in der Hauptstadt Jamaikas zu Ende gegangene internationale Seminar zu Problemen der nicht-paktgebundenen Länder...

Außenpolitik Frankreichs ist zur Politik der Entspannung gibt es keine Alternative, betonte er...

Palast der Republik

Im Herzen der DDR-Hauptstadt Berlin am Spreetor des Marx-Engels-Platzes steht seit April 1976 der Palast der Republik...

Als geliebtes Riesenschauspiel bietet der Große Saal 5000 Besuchern Platz. Er ist durch moderne technische Mittel räumlich wandelbar...

aus aller Welt

NATO aktiviert Kriegsvorbereitungen

Sein 30jähriges Jubiläum begeht der militärische Block NATO mit einer ganzen Serie militärischer Vorbereitungen. In diesen Tagen finden Stabsübungen unter der Leitung des ehemaligen Nazis und heutigen NATO-Generalsekretärs Joseph Luns statt...

In wenigen Zeilen

HANOI. Die chinesischen Truppen operieren noch immer in mehreren Nordprovinzen Vietnams. Im Raum Cao Bang befinden sich chinesische Einheiten bis zu 15 Kilometer weit im Landesinneren...



Die Patrioten Nikaraguas setzen ihren Kampf gegen das herrschende Regime der Familie Somoza fort, das im Verlaufe von 44 Jahren unter Washingtons Schutz steht. Die breiten Bevölkerungsschichten dieses kleinen Landes in Mittelamerika erweisen den Partisanen immer größere Hilfe.

BONN. Die Vertreter der Staatsverwaltung von Düsseldorf haben vor dem hier stattfindenden Prozess gegen 55-Mörder aus der Währungsreform der Todesurteile...

Machenschaften gegen Laos

Die Regierungskreise Pekings intensivieren ihre provokatorischen Aktionen gegen die Volksdemokratische Republik Laos...

Fall P. Menten erneut verhandelt

Das Oberste Gericht der Niederlande hat erneut die Verhandlung zum Fall des Nazi- und Kriegsverbrechers Pieter Menten aufgenommen...

Ausbau der Beziehungen

Die Zeitung des Zentralkomitees der Revolutionären Volkspartei von Laos 'Seng Passan' betont, daß der Besuch der Staatsdelegation der VDR bei der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen...

Scharf verurteilt

Die erfolgreiche und schnelle Verwirklichung einer echten Volksrevolution in Afghanistan habe seine Feinde unwillig gemacht, die Komplotte gegen die Volksrevolution...

Vorbereitungskonferenz für Tokioter Gipfel

Eine Vorbereitungskonferenz für das Tokioter Gipftreffen der kapitalistischen Industrieländer, die für Juni dieses Jahres anberaumt wurde...

Haupthindernis zur friedlichen Regelung

Die Rassendiskriminierung stellt das Haupthindernis auf dem Wege zur friedlichen Regelung in Südafrika dar, hat die UNO-Generalversammlung erklärt...

Entlarvung von Verbrechen

Die Presse Kampuchea veröffentlicht weiterhin Material, das die Verbrechen des vom Volk gestürzten Regimes der Kreaturen Peking enthüllt...

Machenschaften gegen Laos

Die Regierungskreise Pekings intensivieren ihre provokatorischen Aktionen gegen die Volksdemokratische Republik Laos...

Fall P. Menten erneut verhandelt

Das Oberste Gericht der Niederlande hat erneut die Verhandlung zum Fall des Nazi- und Kriegsverbrechers Pieter Menten aufgenommen...

Ausbau der Beziehungen

Die Zeitung des Zentralkomitees der Revolutionären Volkspartei von Laos 'Seng Passan' betont, daß der Besuch der Staatsdelegation der VDR bei der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen...

Scharf verurteilt

Die erfolgreiche und schnelle Verwirklichung einer echten Volksrevolution in Afghanistan habe seine Feinde unwillig gemacht, die Komplotte gegen die Volksrevolution...

Vorbereitungskonferenz für Tokioter Gipfel

Eine Vorbereitungskonferenz für das Tokioter Gipftreffen der kapitalistischen Industrieländer, die für Juni dieses Jahres anberaumt wurde...



Glückliches Leben

Ich heiße Nadescha Fiodorowna... stelle ich die mädchenschaft aussehende Lehrerin vor...

Ein Mann der Tat

Das Kollektiv des Kombinars für Getreideerzeugung in Albasar wurde in den letzten drei Jahren...

20 Jahre am Lenkrad

Walter Scherer ist ein Veteran der Kraftverkehrsbranche... er hat 20 Jahre am Steuer von Kraftwagen...

gade auf die neuen KamAS-Wagen überführt... Und wieder ist sie an der Spitze...

Als Scherer sich ans Lenkrad des 'KamAS' setzte... hinterließ er seinen alten 'SIL'...

Zu dritt geht es besser

Als man vor zwei Jahren in der Abteilung 'Bolschak' des Sowjetzuchtfarm erweitert hatte... schlug man Joseph Specht eine neue Arbeit vor...

Gäste aus Kasan

Fünfzehn Studenten der chemischen Fakultät der W.-I.-Lenin-Staatsuniversität in Kasan... sind im Rahmen eines Stipendiums...

Freude am Erfolg... Vortreffliche Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb... erzielte in Alma-Ata das Kollektiv...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Erzeugnisse hoch eingeschätzt

Den Besuchern einer Ausstellung für Schuhproduktion in Almasat schlug man vor... die elegantesten Schuhe auszuwählen...

Neue Bücher

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit... die gegenseitige diplomatische Anerkennung...

Freude am Erfolg

Vortreffliche Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb... erzielte in Alma-Ata das Kollektiv des Zentralen Warenhauses...

Gäste aus Kasan

Fünfzehn Studenten der chemischen Fakultät der W.-I.-Lenin-Staatsuniversität in Kasan... sind im Rahmen eines Stipendiums...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...



Die Zeit geht dahin. Olga fand sich schon in Fragen der Warenkunde, der Kundenpsychologie...

partie zu holen. So dürfen die Kommunisten nicht sein. Ich will anders handeln...

Die Zeit geht dahin. Olga fand sich schon in Fragen der Warenkunde, der Kundenpsychologie...

partie zu holen. So dürfen die Kommunisten nicht sein. Ich will anders handeln...

Die Zeit geht dahin. Olga fand sich schon in Fragen der Warenkunde, der Kundenpsychologie...

partie zu holen. So dürfen die Kommunisten nicht sein. Ich will anders handeln...

Die Zeit geht dahin. Olga fand sich schon in Fragen der Warenkunde, der Kundenpsychologie...

partie zu holen. So dürfen die Kommunisten nicht sein. Ich will anders handeln...

Die Zeit geht dahin. Olga fand sich schon in Fragen der Warenkunde, der Kundenpsychologie...

partie zu holen. So dürfen die Kommunisten nicht sein. Ich will anders handeln...

Erzeugnisse hoch eingeschätzt

Den Besuchern einer Ausstellung für Schuhproduktion in Almasat schlug man vor... die elegantesten Schuhe auszuwählen...

Der Chefingenieur der Vereinigung Wladimir Kusnezow sagte: 'Unser Hauptziel ist, die Zelinograd mit halbtägigen, eleganten Modeschuhen zu versorgen...'

Die Spezialisten der Gebietsvereinigung 'Obuw' bereiten die Produktion... von vier Modellen von Sandaletten, Halbschuhen, Stiefeln...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

stand erkennt man in Peking und Washington nur zu gut und zieht ihn in Betracht... Darum ist es nach Meinung W. Kusmins schwer...

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

stand erkennt man in Peking und Washington nur zu gut und zieht ihn in Betracht... Darum ist es nach Meinung W. Kusmins schwer...

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

stand erkennt man in Peking und Washington nur zu gut und zieht ihn in Betracht... Darum ist es nach Meinung W. Kusmins schwer...

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

stand erkennt man in Peking und Washington nur zu gut und zieht ihn in Betracht... Darum ist es nach Meinung W. Kusmins schwer...

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

Strategie der Feinde

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

stand erkennt man in Peking und Washington nur zu gut und zieht ihn in Betracht... Darum ist es nach Meinung W. Kusmins schwer...

Die amerikanisch-chinesischen Beziehungen rücken in der letzten Zeit immer mehr in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit...

Über Heldenmut und Ruhm

Das Pogodin-Theater in Petropawlowsk hat das neue Bühnenstück... des sowjetischen Dramatikers Nikolai Miroshnitschenko...

Mein Praktikum

Ich habe mein pädagogisches Praktikum in der Mittelschule Nr. 2... in der Arbeitersiedlung Schachan absolviert...

BÜCHERMARKT der Freundschaft. David Jost, E. W. Strukow, Wolfgang Koepen, Herwigs Werke, Hebel's Werke, Anatole France, Arnold Zweig, Grischa, Das Bell von Wandabeck, Egon Erwin Kisch, Kleists Werke, Das Bell von Wandabeck, Egon Erwin Kisch, Komödien, Der rasende Reporteur, Wagnisse in aller Welt, Horst Delchouf, Erhard Agricola, Gustave Flaubert, Jan Koplowitz, Werner Gide, Hugo Huppert, Bannelle und Horizont, Gerhard Harkenthal, Kurt Nowak, Die Bestellungen ohne Anzahlung...

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, P. Celinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт». TELEFON: Chefredakteur 2-19-09, stellvertretend 2-16-51 Sekretariat 2-78-50, Abteilungen: Propaganda 2-18-23, Sozialistische Weltbewegung 2-17-55, Kultur 2-18-71, Leserbrief 2-77-11, Korrektur 2-37-02. Chefredakteur 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst 2-76-56, Wirtschaft 2-76-56, Kommunistische Erziehung 2-36-45, Literatur 2-36-45, Buchhaltung 2-79-84, Fernruf 2-37-02. Korespondentebüro: Alma-Ata, Tel. 44-83-30, Karaganda, Tel. 54-91-24, Dshambul, Tel. 5-19-02. «Фройндшафт» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника. Зака № 2114. Redaktionskollegium. Herausgeber: «Sozialist Kasachstan».